

Einbauhinweise

Einbauhinweise für U-förmige Kanäle (KU) und Abdeckplatten (KP) bei direkter Befahrung

Zur Gewährleistung einer langen Nutzungsdauer dieser Elemente beachten Sie bitte folgende Einbauhinweise:

1. Versetzen der KU-Elemente:

Die Elemente sind auf geeignetem Untergrund (nicht frostempfindlichem Material) so zu versetzen, dass eine gleichmäßige flächige Auflagerung entsteht.
Werden die verlegten Kanäle direkt befahren, so sind diese in 20 cm Unterbeton zu verlegen.
Bei Kanalelementen mit Verstreichfuge ist diese in Mörtelgruppe III auszuführen.
Das Setzen der Elemente ist mit einer üblichen Verlegezange bzw. mittels der Anhängesoßen möglich.

2. Verlegen der KP-Elemente:

Die Abdeckplattenoberkante soll auf dem Höhenniveau des angrenzenden Bodenbelages liegen (max. ± 3 mm). Punktlagerungen der Abdeckplatten sind zu vermeiden. Die Platten müssen nach Richtung und Höhe „fest“ liegen. Das heißt, das Auflegen der Abdeckplatten muss einen eventuellen Ausgleich von Unebenheiten durch Fugenmörtel (bei direkter Befahrung) oder Fugenband (bei Gehbahnbelastung) einschließen.

3. Fugen der KP / KU-Elemente:

Bei direkter Befahrung der Elemente sind die Längsseiten durch Borde einzufassen (siehe Einbauskizze Variante 2). Um ein Zerstören der Kanäle durch zu hohe dynamische Belastungen auszuschließen, ist nur eine Notbefahrung und keine Regelbefahrung durch LKW möglich.
Offene überfahrene Stoßfugen sind zu vermeiden, da dies meist zu Kantenschäden führt.
Die Stoßfugen zum angrenzenden Bodenbelag sind mit geeigneten Materialien zu schließen (z. B. elastischer Fugenverguss).

4. Stoßfugen der KU-Elemente:

Sollen die Stoßfugen der Kanalelemente druckwasserdicht ausgeführt werden, kann zur Abdichtung ein nicht quellendes auf Bitumenbasis gefertigtes Abdichtungsband eingesetzt werden. Das Band ermöglicht eine einfache und unkomplizierte Anwendung bei dünnwandigen Fertigteilen. Die Fugen bleiben dabei in geringem Maße verschiebbar und aufweitbar.
Bei Kanalelementen mit Verstreichfuge ist diese in Mörtelgruppe III auszuführen. Für Stoßfugen mit Nut-Federprinzip entfällt dies.

5. Hinweis:

Generell sind Betonfertigteile mit einem Fugenmaß von mindestens 5 mm zu verlegen, um Abplatzungen im Kantenbereich möglichst zu vermeiden.
Bei Belastungen, die eine hohe Kantenpressung erwarten lassen, sind besondere Maßnahmen erforderlich (z. B. Flach- oder Winkelstahlrahmen).

